



KIM

2021-3
56. Jahrgang
Verlagspostamt
4675 Weibern P.b.b.
GZ 02Z031015 M

aktuell

**KIM (Kreis junger Missionare)
Jugendbewegung für
Berufungen in der Kirche**



Offen für Gäste – offen für Neues
KIM startet durch nach dem Corona-Lockdown

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Weil des Feuer brennt immer no – lichterloo – ganz so wie’s früher woar“ Diese Zeile aus dem Lied „Das Feuer“ der steirischen Kultband STS kommt mir unweigerlich in den Sinn, wenn ich auf die letzten rund 20 Monate in unserer KIM-Bewegung schaue. Nachdem im Frühling 2020 aufgrund Corona alles zugemacht wurde, konnten wir im darauffolgenden Sommer für eine kurze Zeit das KIM-Zentrum wieder öffnen, bis dann der nächste und richtig lange Lockdown kam. Und so ganz allmählich, seit dem Sommer 2021 öffnet sich das KIM-Zentrum wieder für Gruppen und für Veranstaltungen. Aber auch während der Lockdowns war das Feuer nicht ausgegangen, es brannte in den Herzen von uns allen, die wir uns KIM verbunden fühlen. Es war das Feuer für die KIM-Idee, „Kirche im Miteinander“ zu sein. Das erfüllte uns, das drängte uns trotz der schwierigen Situation dran zu bleiben – mit neuen Ideen und auch mit neuen Ansprechpartner/innen, die sich noch intensiver im KIM einbrachten. Die „KIM-Family“ ist gewachsen; einige neue Gesichter waren beim letzten KIM-Family-Fest im Juli dazu gekommen. Sie brachten gemeinsam mit den Alteingesessenen neue Ideen für das KIM-Zentrum und auch für die KIM-Bewegung als ganze ein.

Doch auch mit den neuen Ideen bleibt KIM seinen Grundanliegen treu, als „Kirche im Miteinander“ mit Gott in Kontakt zu kommen, der mit allen Menschen etwas Besonderes vor hat. Der Satz „Blühe, wo Gott dich hingepflanzt hat“ vom heiligen Franz von Sales bleibt weiterhin KIM-Anliegen, die ureigene und unersetzbare Persönlichkeit zu erkennen und zur Entfaltung zu bringen. Und weil alle Menschen unterschiedliche Talente haben, ist eine entscheidende Grundlage der KIM-Arbeit die Wertschätzung aller, die hilft, das eigene Talent besser zu erkennen und daraus zu leben. Dabei macht die Vielfalt der Talente die Vielfalt der Gemeinschaft der Kirche aus. Die Kirche erweist sich als ein bunter Garten mit vielen ganz unterschiedlichen Blumen. So lebt das KIM-Zentrum, das nicht nur von vielen bunten Blumen umgeben ist, von vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die ihre Talente zum Blühen gebracht haben – von den pastoralen Ideen bis zur liebevollen Pflege des Hauses und der Sorge um das leibliche Wohl unserer Gäste.

Auch ein weiteres ursprüngliches Anliegen unserer Gemeinschaft haben wir neu aufgegriffen. Schon seit den Anfängen hat die Bibelarbeit bei KIM eine zentrale Bedeutung. Wir sind darum dankbar, mit Martin Zellinger einen ausgewiesenen Kenner der Heiligen Schrift als Mitarbeiter gewonnen zu haben. Er ist nicht nur sehr bewandert in der Bibelkunde, sondern vermag auch seine Kenntnisse anschaulich wie interessant zu vermitteln – auch an Kinder und Jugendliche. Im kommenden Jahr 2022 wird er darum auch in die Firmvorbereitung mit einsteigen, die die Begegnung mit der Person Jesu Christi aus in den Blick nimmt.

So darf ich abschließend Dank sagen an unsere treuen Mitarbeiter/innen. In ihnen allen erlebe ich dieses Feuer, das immer noch und immer weiter lichterloh brennt. KIM lebt und wir freuen uns, dass wir im Einsatz für eine „Kirche im Miteinander“ wieder richtig durchstarten können, auch wenn uns Corona immer noch einige Beschränkungen aufbürdet, die uns aber längst nicht mehr so behindern wie noch in den Monaten zuvor.

Herzlich grüßt Sie
KIM-Redakteur
Diakon Raymund Fobes

Vergelt's Gott unseren Förderinnen und Förderern



Dafür, dass bei KIM eine „Kirche im Miteinander“ erfahrbar und ein lebensspendender Glauben erlebbar ist, danken wir Ihnen von ganzem Herzen. Ihre finanzielle Unterstützung macht dies möglich.

Bibelkurs und Firmvorbereitung

Ein buntes Programm im KIM-Zentrum von September 2021 bis Mai 2022

KIM startet wieder durch, das KIM-Zentrum ist nach dem langen coronabedingten Lockdown wieder voller Leben. Selbstverständlich sind uns auch die durch die deutlich ansteckendere Delta-Variante bedingten Gefahren bewusst, sodass auch bei sämtlichen Aufenthalten im KIM-Zentrum die notwendigen Vorsichtsmaßnahmen konsequent eingehalten werden.

Doch unter diesen Bedingungen freuen wir uns, Ihnen – Erwachsenen – und Euch – Kindern und Jugendlichen – in der nächsten Zeit folgende Veranstaltungen anbieten zu können.

Bibelkurs mit Martin Zellinger

Vom 29. September bis zum 11. November findet im KIM-Zentrum ein neuer Bibelkurs mit unserem Bibelexperten Martin Zellinger statt. Er stellt die Bibel als ein echtes Hoffnungsbuch vor, das gerade in unserer sehr unsicher gewordenen Zeit Halt gibt und Mut macht.

Konkret wird dies in den Themen der vier Abende:



**Anschaulich der Welt Jesu begegnen:
Bibelkurs mit Martin Zellinger**

Du bist gesegnet!: Wir stehen von Anfang an unter dem Segen Gottes und dürfen in diesem Segensraum leben. Wir sind gewünscht und geliebt. Gemeinsam spüren wir unserer Beziehung zu Gott nach.

Du bist gerufen!: Jede und jeder von uns hat eine ganz besondere Berufung und darf diese leben.



**Ort der generationenübergreifenden
Begegnung: das KIM-Zentrum**

Du bist befreit!: Wir dürfen uns in unserem Menschsein entfalten. Gott will die Freiheit des Menschen. Fehler sind erlaubt.

Du bist gesendet!: Wir dürfen anderen Menschen das, was uns leben lässt, weitergeben und gemeinsam die Welt um uns im Sinne Jesu christlich gestalten. Reich Gottes wird erfahrbar.

Neben Informationen und hilfreichen Anregungen werden an den vier Abenden Lebens- und Glaubenserfahrungen ausgetauscht und zentrale biblische Inhalte mit verschiedenen Methoden lebendig aufbereitet, damit

Wiesinger und Bibelexperte Martin Zellinger, hat dieses Angebot für 2022 überarbeitet und weiterentwickelt. Neu ist, dass wir uns in den Kursen, die wir zwischen Februar und Mai 2022 anbieten, verstärkt mit Jesus Christus beschäftigen. Wir haben den für Jugendliche ansprechenden Titel gewählt „Jesus in Nahaufnahme – Das Evangelium erleben wie auf den Schauplätzen“.

Das Programm wird mit den Firmverantwortlichen der Pfarren abgestimmt. Rund vier Wochen vor Kursbeginn sind die Vorgespräche geplant.

Mit den Heranwachsenden stellen wir uns die Frage: „Was hat diesen Jesus damals so anziehend gemacht? Was begeistert heute noch? Wir lernen sein buntes Umfeld kennen, sein ermutigendes Wirken, seinen Schülerkreis, die Angriffe seiner Gegner.“

Der Schwerpunkt liegt auf dem „Eintauchen in die Zeit Jesu“. Durch Dias von Israel, durch Figuren-Inszenierungen tauchen wir in die damalige Welt ein und hören ihn fast live – trotz 2000 Jahren Abstand.

Dabei sind wir vom KIM-Team überzeugt, dass Anschaulichkeit anhält. Irgendwann später werden Bilder wieder auftauchen und die inzwischen erwachsen gewordenen Buben und Mädchen werden darauf zurückgreifen und daran anknüpfen, somit wird die Firmvorbereitung nachhaltig. *(Mehr Informationen auf S. 6)*

die Bibeltex-te als Gotteswort im Menschenwort erfahrbar werden. *(Weitere Informationen auf Seite 6 und der Rückseite dieser Zeitung)*

Neu gestaltete Firmkurse

Schon lange haben sich die Firmvorbereitungs-Wochenenden im KIM-Zentrum bewährt. Das Leitungsteam, KIM-Seelsorger Erwin

Mitarbeit bei den KIM-Mädchenwochen: Ehepaar Grinner feierte Diamantene Hochzeit



60 Jahre verheiratet: Josef und Brigitte Grinner

Am 12. August begingen Brigitte und Josef Grinner aus Wien (bzw. Kleinebersdorf/NÖ) ihr 60-jähriges Ehejubiläum. Zu dem Gottesdienst im kleinen Rahmen erschienen auch frühere KIM-Jugendliche. Sie gestalteten und feierten die Festmesse engagiert und herzlich mit. Zelebrant war Pater Gerhard Förtsch. Zusammen mit ihm und österreichischen Don-Bosco-Schwestern hatte Brigitte Grinner von 1982 bis 2012 jährlich KIM-Wochen für Mädchen vorbereitet und mitgestaltet. Die



Gottesdienst mit P. Gerhard Förtsch OCarm

Statistik verrät, dass im Lauf der Jahre weit über 400 Mädchen, hauptsächlich aus Österreich und Bayern, daran teilgenommen haben. Nicht wenige kamen immer wieder zu den Mädchen-Wochen, einige sogar bis zu acht Mal. Mitunter kam es auch vor, dass ehemalige KIM-Mädchen nach Jahren dann ihre eigene Tochter für die KIM-Wochen begeistern konnten. Ein Großteil von ihnen ist heute noch kirchlich aktiv und in ihren Pfarren engagiert. Etliche

KIM-Bestellschein KIM-Lieder von 1969-1984



Ich bestelle _____ Expl. CD Overbacher Lieder, 16,50 €

Name _____

Adresse _____

Diesen Rückantwortschein schicken Sie bitte an die KIM-Zentrale, Grub 1, 4675 Weibern. Oder bestellen Sie per Telefon 07732/2690 oder E-Mail: kim.bewegung@dioezese-linz.at. Sie können auch weitere Adressen angeben. Gerne schicken wir den vorgeschlagenen Personen gratis Informationen über KIM zu. So weitest sich der KIM-Förderkreis.

ergriffen später einen kirchlichen Beruf, und manche fanden sogar ihren Weg zur Gemeinschaft der Don-Bosco-Schwestern.

Viele dieser KIM-Wochen begleitete Herr Josef Grinner als der „gute Geist im Hintergrund“, der jederzeit zum Helfen bereit war.

Wir freuen uns mit dem Jubelpaar Grinner, sagen ein herzliches „Vergelt's Gott“ für alles Herzblut, alle Mühen und die wohlthuende Herzlichkeit für die KIM-Jugend während dieser 30 Jahre (und noch darüber hinaus) und wünschen ihnen auch weiterhin alles Gute, Gottes Segen und noch viele gemeinsame glückliche Jahre.

P. Gerhard Förtsch OCarm

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Förderkreis des KIM e.V., KIM-Zentrale, Grub 1, 4675 Weibern. Tel. 07732/2690. E-Mail: kim.bewegung@dioezese-linz.at, Internet: www.kim-bewegung.at, Redaktion: Diakon Raymund Fobes. Verlags- und Herstellungsort: 4675 Weibern. Druck: Druckerei Wambacher Veas e.U., 4760 Raab; Bilder: Titel, S. 6: Raymund Fobes; S.4li: P. Gerhard Förtsch; S.2,3ob: Kath. Jungschar Herz Jesu, Amstetten; S. 3un, 4re, Rückseite: KIM-Zentrale; S. 5,7: privat. **Spenden für KIM** überweisen Sie bitte auf unser **Konto**: KIM-Aktion Österreich, Raika Hofkirchen/Trattnach, (IBAN AT58 3425 0000 0342 1880 und BIC RZ00AT2L250). Die Spenden dienen der KIM-Aktion Österreich. Bei Spenden für bestimmte Zwecke bitten wir um einen **Spendenvermerk**, z. B. KIM-Bewegung, Ausbau KIM-Zentrum. Offenlegung im Sinne von § 25 des Mediengesetzes: KIM AKTUELL will über die KIM-Bewegung, eine Jugendaktion für Berufungen in der Kirche, in Österreich informieren.

Ein neues gemeinsames Ganzes Eine Zukunftsvision für KIM, Kirche und Welt

Durchstarten nach dem Lockdown. Was könnte da wichtig sein? Eine Vision für die künftige Welt vom Heilmasseur und Schriftsteller Michael Wiesinger.

Als ich noch in die Oberstufenschule ging bekam ich einmal eine spannende Frage serviert: Wie sieht die Utopie aus? Fünf simple Worte in einem Fragesatz reichen aus für ein gedachtes Universum der Zukunft.

Die Politik und wir

Ja, wie sieht denn nun wirklich eine solche Welt aus? Gilt das heutige Streben der Menschheit diesem hehren Ziel oder worauf steuern wir gerade überhaupt zu? Man bekommt den Eindruck, dass wir aktuell wie Ameisen ohne besondere Vorstellung von unserem kleinen Wirken auf das große Gesamte agieren, um auf wundersame Weise einen unübersichtlichen, aber insgesamt funktionstüchtigen Haufen zu errichten. Das ist nicht schlecht, aber um wirklich gut zu sein, müssten wir unsere menschlichen Fähigkeiten besser in unser Gesamtwerk einbringen: Hätten Ameisen etwa die Kreativität und ganz besonders die Kommunikationsfähigkeit von uns Menschen, dann würden sie keine Haufen, sondern prächtige Schlösser und ausgeklügelte Paläste bauen.

Man möge sich doch einmal die Frage stellen: Bin ich Teil von etwas großartigem Ganzen? Im Wirken, im Lebensinhalt, im Streben? Ich für mich muss mich damit begnügen, in meinem kleinen Umfeld mit guten Energien zu strahlen. Es ist mir weder überantwortet, für eine emissionsfreie Mobilität zu sorgen, noch habe ich Einfluss auf den globalen Hunger. Wer in einer solchen Position ist, dürfte die Probleme schon seit Jahrzehnten kennen und hat seinen Stellenwert folglich nicht verdient. Nun aber tritt unsere Kommunikationsfähigkeit auf die Bühne: Es gibt in praktisch jedem Land Leute, die über Inter-

netzugang und Englischkenntnisse verfügen. Die globale zwischenmenschliche Vernetzung ist daher so intensiv wie noch nie zuvor und sie entwickelt sich immer noch! Der Mensch lernt den Menschen kennen. Wir wissen längst, dass wir beispielsweise hier in Österreich nie eine demokratische Mehrheit für Dinge wie das Transatlantische Freihandelsabkommen (TTIP), das wirtschaftliche Abkommen der EU mit dem südamerikanischen Markt „Mercosur“ oder die Internetüberwachung ACTA haben. Die hohe Politik hintergeht somit unseren Auftrag an sie. Die Aufzählung aller Beispiele, in denen die Mehrheit „auf der richtigen Seite steht“, würde den Rahmen dieses Artikels sprengen, aber egal ob beim Thema Glyphosatverbot, Gentechnik, Tiertransporte oder 5G-Netz: Die Öffentlichkeit ist gedanklich viel weiter als jene Wenigen, die vorgeben, diese Öffentlichkeit zu vertreten, oder besser zu wissen, was gut für sie ist. Würden die umfassenden und völlig realistischen Vorstellungen unserer Mehrheit umgesetzt werden, so würden wir uns wohl dem Szenario einer Utopie schnell annähern. Man hat den Eindruck, dass die geistige Dynamik des Internets die perfekte Grundlage bildet, um aus unserem Haufen einen ordentlichen Palast zu formen. Einen Platz, in dem jeder das erfüllende Erlebnis haben darf, Teil einer positiven historischen Entwicklung zu sein! Nicht mit Lustfeindlichkeit und dem Auftroyieren von Einschränkungen im Privatleben (was bekanntlich bereits im Kommunismus gescheitert ist), sondern mit Visionen und Anreizen.

Behinderungen

Oftmals behindert allerdings auch die unverschuldete Lebenssituation, sich für das große Ganze einzusetzen – wie eine alleinerziehende Mutter, die aufgrund ihrer finanziellen Notlage ihren Kindern nur das allerbilligste Essen kaufen kann

Michael Wiesinger:
Das Volk hat bessere Visionen für die Zukunft als die hohe Politik.



und sich die deutlich teureren Waren, die Klimaschutz und Tierwohl mehr entgegenkommen, einfach nicht leisten kann. Aufgrund dieser Situation – die vor allem durch soziale Ungerechtigkeit bedingt ist – ist ihre positive Energie klein und strahlt nicht aus, obgleich ihr die Anliegen möglicherweise schon am Herzen liegen. Die meisten dieser erstickenden Probleme werden aus unverschuldeten Schulden oder aus Schuldgefühlen genährt, die wie ein Ballast auf den Kopf drücken, bis man krumm wird: So kann es nicht in die Richtung einer Utopie gehen. Wird die Energie in einem aber groß, so steckt sie andere Leute an, gleich einem Feuer, das sich entfacht! Gerade deshalb muss auch die Gesellschaft für das Schaffen von Gerechtigkeit Sorge tragen, sodass alle die Möglichkeit haben, ihre positiven Energien auszustrahlen.

Eine Frage der Kommunikation

Es ist mein Schatz an zwischenmenschlichen Erfahrungen, der mich diese Zeilen mit völliger Gewissheit schreiben lässt. In einer wahren Utopie lodert die Leidenschaft für das gemeinsame Ganze – jeder soll spüren dürfen, wie sich diese Art von Magie anfühlt! Das Erreichen des Zieles ist inzwischen keine Frage der technischen Möglichkeiten mehr. Viel eher ist es eine Frage der Kommunikation und am Ende eine reine Frage des Willens. Schon heute ist dieser Wille kurz davor, sich zu verselbständigen! Wir können so viel mehr sein, und jeder soll es wissen und kommunizieren: Das werden wir auch!

Michael Wiesinger

Wieder hatte KIM-Seelsorger Erwin Wiesinger eingeladen, und wieder war es ein Fest der Begegnung untereinander – und natürlich auch mit Gott: KIM-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trafen sich am 10. Juli 2021 im KIM-Zentrum zum Gespräch, gemeinsamen Gebet und nicht zuletzt auch zu einem guten Essen. Gemeinsam planten wir, wie die KIM-Arbeit sich nach Corona wieder neu aufstellt und unsere Gäste sich im KIM-Zentrum noch mehr heimisch fühlen.

Zweimal versammelte sich die KIM-Family zum Wortgottesdienst. Am Samstag lud KIM-Seelsorger dazu ein, über Gegenstände etwas zu berichten, die einem besonders am Herzen liegen. Beim Gottesdienst am Sonntagmorgen machte KIM-Redakteur Diakon Raymund

Gemeinsam in die Zukunft

Treffen der KIM-Family



Engagiert für eine „Kirche im Miteinander“: die KIM-Family

Fobes deutlich, dass man gerade durch gemeinschaftliches Handeln in der Seelsorge weiterkommt. Bei diesem Gottesdienst erklangen

auch die alten KIM-Lieder der 1970er Jahre, gespielt von unserem Mitarbeiter Mittelschuldirektor Romeo Zethofer.

In den Herbst und ins neue Jahr

Veranstaltungen bei KIM nach dem Corona-Lockdown

KIM ÖSTERREICH

Ansprechpartner ist KIM-Seelsorger **Erwin Wiesinger**, Tel: 0664/1290097; E-mail: wiesingereh@gmail.com,

KIM-ZENTRUM

Grub 1, 4675 Weibern, Tel. 07732/2690, E-Mail: kim.bewegung@dioezese-linz.at Für das KIM-Zentrum sind wieder Buchungen möglich. Jährlich bis zu 3000 Gästen und 6000 Nächtigungen. Belegung über den **KIM-Sekretär Hermann Angermayr**

Bibelkurs mit KIM-Bibelexperte Mag. Martin Zellinger, **Termine: 29. September, 13. Oktober, 27. Oktober, 11. November 2021, jeweils 19 Uhr. Kosten: 1 Abend Euro 12,- 4 Abende Euro 42,- Bei Besuch des Gesamtkurses kann der Bildungsgutschein (€ 20,-) eingelöst werden!**

Zielgruppen: Pfarrlich Engagierte (Pfarrgemeinderäte, LektorInnen, Leitende von Wort-Gottes-Feiern), auf die Bibel Neugierige (auch Fernstehende), bisherige TeilnehmerInnen an Linzer Bibelkursen. (Mehr Informationen auf S. 3 und der Rückseite dieser Zeitung)

Lektorenfortbildung mit Mag. Martin Zellinger, **Donnerstag, 25. November 2021 19 Uhr, Max. Teilnehmer: 25 Personen, Kosten 12 Euro**, Bitte möglichst bald anmelden.

„Jesus in Nahaufnahme“. **Das Evangelium erleben wie auf den Schauplätzen.** Firmvorbereitung im KIM-Zentrum mit KIM-Seelsorger Erwin Wiesinger und Mag. Martin Zellinger

Fr 11. 02., 16.00 Uhr, bis Sa 12. 02. 2022, 15.00 Uhr (Ankommen ab 15. 00 Uhr),

Sa 05. 03., 15.00 Uhr, bis So 06. 03. 2022, 14.00 Uhr (Ankommen ab 14.00 Uhr),

Sa 19. 03., 15.00 Uhr, bis So 20. 03. 2022, 14.00 Uhr (Ankommen ab 14.00 Uhr)

Fr 22. 04., 16.00 Uhr, bis Sa 23. 04. 2022, 15.00 Uhr (Ankommen ab 15.00 Uhr)

Fr 06. 05., 16.00 Uhr, bis Sa 07. 05. 2022, 15.00 Uhr (Ankommen ab 15.00 Uhr)

KOSTEN: EUR 36 pro Firmling und Begleiter*in (Weitere Infos auf S. 3)

KIM VORARLBERG

Ansprechpartner: **KIM-Seelsorger Pfarrer Lukas Bonner**, Dorf 3, 6791 St. Gallenkirch, E-Mail: lukas.bonner@gmx.net;

KIM STEIERMARK

Ansprechpartner: **Diakon Helmut Jermann**, 8563 Ligist 68, E-Mail: helmut.jermann@gmail.com

Ein aktueller Prospekt über KIM-Veranstaltungen ist erhältlich.

Im Spannungsfeld von Kirche und Gesellschaft

KIM dankt den Religionslehrerinnen und Religionslehrern

Diese KIM-Zeitung versenden wir auch an österreichische Religionslehrer/innen. Ihnen wollen wir an dieser Stelle unseren Dank für ihren wichtigen und auch oft schwierigen Dienst aussprechen.

Die wohlverdienten Ferien sind wieder vorbei und ich hoffe, dass alle Religionslehrer/innen genügend auftanken konnten. Ich war selbst 38 Jahre lang in diesem Beruf tätig und weiß, wie fordernd, aber auch wie schön das sein kann. Das Besondere und zugleich auch für mich Schöne war, dass in der Schule und auch in den Klassen das gesamte Spektrum der Gesellschaft junger Menschen lebt. Getaufte, nicht Getaufte, andere Religionen. Die einen melden sich zum Religionsunterricht an, andere wieder ab. Aus allen sozialen Schichten sind sie da, Bildungshungrige und schnell Überforderte, verschieden Beeinträchtigte, dazu Sonderpersonal, etwa Stützper-

sonen und SozialpädagogInnen. Jede Klasse soll ein Wohlfühlort aller Schüler werden, damit Lernen gut möglich wird. Was kann die/der Religionslehrer/in dazu beitragen? Sehr viel, meine ich. Weil die allermeisten Religionslehrer hohe menschliche Werte leben und diese den Schülern im Miteinander ermöglichen, haben sie eine große Wertschätzung an der Schule.

Als Religionslehrer erlebt man täglich Neues, oft Überraschendes und manchmal Forderndes, ganz sicher auch sehr viel Schönes. Auf all das angemessen zu reagieren, ist nicht immer leicht, es hängt mit Erfahrung zusammen.

Für mich wird jede Klasse und auch die Schule zu einer besonderen Form der Hauskirche. Auch liturgische Feiern (Wortgottesdienste, Bußfeiern, ...), die Religionslehrer leiten, sind wichtig für die Feierkultur an der Schule.

Wir von der KIM-Gemeinschaft danken allen Religionslehrerinnen



Erwin Wiesinger: Für KIM sind unsere Religionslehrer/innen absolute Expert/innen

und Religionslehrern, dass Sie diesen für Kirche und Gesellschaft wichtigen Beruf mit Berufung leben. Für uns sind Sie absolute Expertinnen und Experten bei Kindern und Jugendlichen, damit ihr jetziges und zukünftiges Leben gelingen kann.

Wir wünschen Ihnen ein gutes Schuljahr 2021/22!

*Erwin Wiesinger
Geistl. Ass. im KIM-Zentrum*

Damit eine gute Idee Kreise zieht Angelina Anzengruber bringt KIM in die „social media“

Mancherorts gilt KIM schon lange als Geheimtipp, doch damit eine gute Idee gerade bei der jungen Generation noch weitere Kreise zieht, geht es darum, sie in Kanäle zu bringen, die die Jugend anspricht. Angelina Anzengruber bringt KIM auf diesem Weg unter die (jungen)Leute. Hier ihr Bericht.

Hallo, mein Name ist Angelina Anzengruber und ich komme aus Hofkirchen a. d. Trattnach, Bezirk Grieskirchen, Oberösterreich

Ich bin 21 Jahre alt und habe einen absolvierten Lehrabschluss als Einzelhandelskauffrau. Da ich sehr zielstrebig bin und unbedingt noch eine Lehre im Büro machen wollte, habe ich im März 2020 meine zweite Ausbildung zur Bürokauffrau bei KIM begonnen.

Mich freut es zu sehen, wieviel Junge aber auch ältere Personen

ins KIM-Zentrum mit einer Gruppe kommen und es ist schön, sie in den Folgejahren wieder begrüßen zu dürfen.

Da ich oft gefragt werde, was ich beruflich gerade mache und viele das KIM Zentrum leider nicht kennen, geschweige denn sagen: „Was das KIM Zentrum gibt es noch?!“, habe ich überlegt, wie man das ändern könnte.

Weil ich selber noch jung bin und mir bekannt ist, dass jüngere Personen keine Zeitung mehr lesen, kam ich auf die Idee, Werbung in den Sozialen Medien zu machen.

Ich persönlich bin sehr oft auf TikTok, Instagram, Facebook und Youtube unterwegs, daher weiß ich: „Das ist die neue Zeitung für junge Menschen“.

Aus diesem Grund haben wir deshalb auf diesen Plattformen



Angelina Anzengruber: Mit Social Media Jugendliche für KIM interessieren..

Profile vom KIM Zentrum erstellt, wo Jüngere und Ältere auf dem Laufenden gehalten und über die Veranstaltungen in unserem Haus informiert werden.

So wird das KIM Zentrum immer bekannter.

Angelina Anzengruber

LINZER BIBELKURS im KIM-Zentrum mit anschließender Lektorenfortbildung

vom September bis November 2021

Mittwoch, 29. September, 19.00 bis 21.30 Uhr

1. Abend: Du bist gesegnet!

Mittwoch, 13. Oktober 19.00 bis 21.30 Uhr

2. Abend: Du bist gerufen!

Mittwoch, 27. Oktober 19.00 bis 21.30 Uhr

3. Abend: Du bist befreit!

Donnerstag, 11. November 19.00 bis 21.30 Uhr

4. Abend: Du bist gesendet!

Donnerstag, 25. November 19.00 bis 21.00 Uhr

Lektorenfortbildung: Lesungen der Adventszeit

Referent: Mag. Martin Zellinger vom Bibelwerk Linz

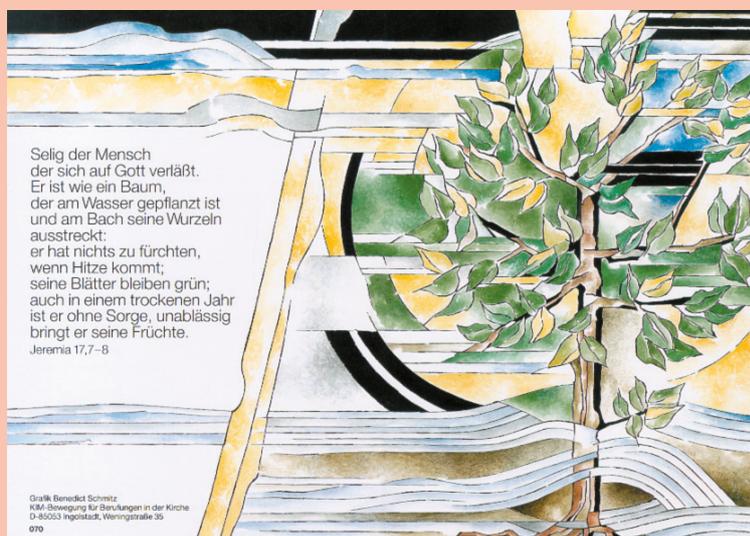
Kosten: 1 Abend Euro 12,-; 4 Abende Euro 42,-, Lektorenfortbildung: EUR 12,-

Bei Besuch des Gesamtkurses kann der Bildungsgutschein (€ 20,-) eingelöst werden!

Wir freuen uns, wenn Sie an allen vier Abenden mitmachen. Wenn möglich, eigene Bibel bitte mitnehmen! Eine baldige Anmeldung ist uns sehr hilfreich.

Anmeldung im KIM-Zentrum, Grub 1, 4675 Weibern, Tel: 07732 2690,

E-mail: kim.bewegung@dioezese-linz.at oder bei Erwin Wiesinger, Tel: 0664 129 00 97



KIM-Karte 70 von Br. Benedikt Schmitz OSFS